

Dr. John Oswalt, Kings, Sitzung 23, Teil 2

2 Könige 11-13, Teil 2

© 2024 John Oswalt und Ted Hildebrandt

Die Reparatur des Tempels. Und ich habe ja schon oft mit Ihnen darüber gesprochen. Proportionen spielen in der Bibel eine wichtige Rolle.

Und wir haben hier im Grunde 16 Verse über den Versuch, den Tempel reparieren zu lassen. Ich frage mich, warum der Erzähler diesem Ereignis so viel Raum gibt. Was meinst du? Ich denke, du hast völlig recht.

Ich glaube, es ist kein Zufall, dass die Königsbücher mit Salomo beginnen. Und ganz klar, aus Sicht des Erzählers war dessen bedeutendste Tat der Bau des Tempels. Und nun, in diesem entscheidenden Moment, ist die Bedrohung durch Baal endlich gebannt.

Es tut mir leid, nicht die Bedrohung durch Götzendienst, aber die Bedrohung durch Baal ist beendet. Die Geschichte, die wir ganz klar in 1. Könige, Kapitel 17, mit dem Auftreten Elias begonnen haben, umfasst nun 21 Kapitel, die etwa 40 Jahre Krisenzeit abdecken. Wird Baal Jahwe ersetzen? Wird die Geschichte Jahwes zu Ende gehen? Nun sagen wir: „Ach, das kann doch nicht passieren.“

Oh ja, das wäre möglich gewesen. Die Geschichte wäre ganz anders verlaufen. Jahwe siegt, und er wird siegen.

Doch die Geschichte hätte ganz anders verlaufen können. Ich denke, es ist absolut richtig, dass der Tempelbau derzeit offensichtlich verfällt, da der Baalismus sich aus dem Norden ausgebreitet und selbst in Juda Fuß gefasst hat. Symbole sind wichtig.

Die Bibel hat eine sehr ambivalente Haltung gegenüber Symbolen. Und das deutet bereits ein wenig an, was ich eigentlich sagen will, aber das ist in Ordnung. Einerseits sind Symbole für die Bibel von zentraler Bedeutung.

Gott weiß, dass wir aus Leib und Seele bestehen. Und man muss Dinge mit greifbaren, physischen, sichtbaren Dingen tun, weil sie Teil dessen sind, wer wir sind. Daher sind Symbole einerseits unerlässlich.

Andererseits sind Symbole gefährlich, weil sie das Leben ersetzen können, das sie symbolisieren sollen. Ich habe nie einen Freund vergessen, der sein Theologiestudium abgeschlossen hat. Er ist nun verstorben.

Er wurde jedoch in die ursprüngliche Methodistenkirche nach dem Akron-Plan berufen. Der in Akron, Ohio, entwickelte Akron-Plan sah ein dreieckiges Kirchenschiff

vor. Die Kanzel befand sich an der Spitze des Dreiecks, und die Kirchenbänke waren kreisförmig darum angeordnet.

Die kleine Dorfkirche, in der ich aufgewachsen bin, gehörte zum Akron-Plan. Nun ja, diese Leute verehrten ihr Gebäude, und sie waren so geistlich wie ein Stein. Sie sagten zu ihm: „Wir sind mit Ihren Predigten wirklich unzufrieden.“

Er fragte: „Warum? Du predigst zu viel die Bibel.“ „Nun, was soll ich denn predigen? Die Zeitung.“ Schließlich ließ er sich umstimmen.

Etwa drei Jahre später brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder. Ein Freund rief ihn an und fragte: „Wo warst du in der Nacht, als das Feuer ausbrach?“ Zum Glück hatte er ein wasserdichtes Alibi. Aber rate mal? Sie sammelten Millionen von Dollar und bauten das Gebäude exakt so wieder auf, wie es vorher gewesen war.

Symbole sind gefährlich. Sie sind lebenswichtig, aber auch gefährlich. Nun gut, nachdem das gesagt ist, seht euch diese Geschichte an.

Es ist bizarr. Mir fällt kein anderes Wort dafür ein. So sagt Josh.

Und beachtet, was dort steht. Das wird für unsere weitere Diskussion wichtig sein. Josh tat, was in den Augen des Herrn recht war.

Während all der Jahre, in denen Jehoiada, so unterwies ihn der Priester, Hoppla. Hoppla.

Merkt euch das. Also, Vers vier. Wir kennen das Jahr nicht.

Wir wissen nicht, ob dies sofort geschah oder erst nach vier oder fünf Jahren. Josh wies den Priester an, das gesamte Geld einzusammeln, das als heilige Opfergaben zum Tempel des Herrn gebracht worden war. Das Geld stammte aus der Volkszählung, aus persönlichen Gelübden und wurde freiwillig zum Tempel gebracht.

Jeder Priester soll das Geld von einem der Schatzmeister entgegennehmen und damit alle Schäden im Tempel beheben. Verstanden? Wir werden diesem Symbol der Gegenwart Jahwes in unserer Mitte besondere Aufmerksamkeit schenken. Gut so.

Doch im 23. Regierungsjahr von König Joasch hatten die Priester den Tempel immer noch nicht repariert. Hä? Was? Was ist da los? Warum nicht? Was ist passiert? Es gab doch keinen Bauausschuss. Oder? Oder? Ich werde jetzt mal etwas ironisch werden und auf das eben Gesagte Bezug nehmen.

Aber die Idee der Trennung von Kirche und Staat hat durchaus ihre Berechtigung. Die Priester tragen dafür die Verantwortung. Warum haben sie es nicht umgesetzt? Ja, das ist eine mögliche Erklärung.

Das ist eine Möglichkeit. Sie bedienen sich selbst. Wie später im Kapitel noch erläutert und anhand des Buches Levitikus erinnert wird, gehen die Sündopfer und Schuldopfer an den Priester.

Das ist das Gehalt des Priesters. Das Getreide, das Fleisch, all das geht an den Priester. Aber wie wir aus dem Buch Samuel wissen, war das ziemlich langweilig.

Im Buch Samuel lesen wir, dass die Priester das gekochte Fleisch satt hatten. Sie wollten saftiges Fleisch. Sie wollten die ersten Stücke.

Nicht mehr die Rippchen. Sie wollten die Lendenstücke. Ja, vielleicht ist das der Grund.

Hier ist eine Möglichkeit, unser Einkommen aufzubessern. Was haltet ihr von anderen Ideen? Warum haben sie es nicht getan? Ja, ja, ja. Ihr Abkommen.

Was denn sonst? Wie bitte? Das waren keine Bauarbeiter. Genau, genau. Die wussten nicht, was sie taten.

Sie waren keine Bauunternehmer. Sie waren keine Architekten. Sie waren keine Designer.

Sie sind völlig überfordert. Und nun zur nächsten Frage: Warum hat es so lange gedauert, das herauszufinden? Wer hat da geschlafen? Jemand hat die Sache nicht weiterverfolgt, ja.

Joasch hakte nicht nach. Das sagt mir – vielleicht mehr, als es sollte –, dass Joasch selbst kein unabhängiger Denker und Gläubiger war. Er tat nur das Richtige, solange Joasch ihm Anweisungen gab.

Ich will niemandem die Schuld geben. Schon gar nicht mir selbst. Aber es ist sehr leicht, in eine abhängige Beziehung zu einem anderen Christen zu geraten.

Mein inneres Feuer brennt, solange ich in der Nähe eines anderen, heißen Feuers bin. Doch ein eigenständiges spirituelles Leben gibt es hier nicht. Mir gefällt das Bild, das ich vor vielen, vielen Jahren gehört habe.

Bist du eher ein Thermostat oder ein Thermometer? Veränderst du die Temperatur um dich herum oder reflektierst du sie nur? Ich habe das Gefühl, Joasch war ein

Reflektor. Nun, ich weiß nicht so recht, was ich von Jojada halten soll. Die Bibel hat kein schlechtes Wort über ihn zu verlieren.

Aber was tat er? Ich vermute, er war einfach zu beschäftigt. Er versuchte, die spirituelle Erneuerung des Landes voranzutreiben und hatte noch vieles andere zu tun, und dafür fehlte ihm schlicht die Zeit. Aber wie gesagt, es besteht, wie wir bereits erwähnt haben, ein wesentlicher Zusammenhang zwischen Symbol und Leben.

Leben und Symbol. Sie dürfen nicht außer Kontrolle geraten. Dies gilt insbesondere nach ihrer Rückkehr aus dem Exil.

Warum sollte man überhaupt einen Tempel bauen? Der Bau eines Tempels kann den eigenen Glauben stärken. Ist er ein Ersatz für den Glauben? Nein. Aber er kann ihn neu entfachen.

Also geben sie das Geld. Sie nehmen es dem Priester weg. Sie nehmen es dem Prediger weg und geben es dem Bauausschuss.

Nun möchte ich Sie an etwas anderes erinnern. Erinnern Sie sich an den Bau der Stiftshütte? Wer war dafür verantwortlich? Ein Laie namens Bezalel ist der erste Mensch in der Bibel, von dem ausdrücklich gesagt wird, dass er mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde – ein Laie.

Ich denke, es besteht eine große Gefahr für Profis und Zuschauer. Das sieht man vor allem in der Bibel am Beispiel Aarons. Es ist erstaunlich, dass in der Bibel kein einziges positives Wort über Aaron zu finden ist.

Was das Hohepriestertum angeht, ja. Aber Aaron? Ich denke, es soll genau sicherstellen, dass wir niemals denken, Aaron sei der Erlöser. Aber so ist es nun mal.

Aaron, mach uns einen Gott, der uns aus dieser Wüste führt. Und Aaron sagt: Okay. Reißt euch die goldenen Ohrringe ab.

Starke Worte. Reißt euch die goldenen Ohrringe vom Leib. Gebt sie mir.

Und dann setzt man sich hin, hält den Mund und schaut einem ägyptischen Theologiestudenten bei der Arbeit zu. Das ist die lebende Oswald-Version. Sie hatten nichts Besseres zu tun.

Aaron hat das gemacht. Er hat gelogen, als Mose ihn fragte, wer es gemacht hat. Aber ich glaube, was wir hier ganz subtil sehen, ist die Tatsache, dass wir alle berufen sind.

Wir sind alle berufen. Und wenn die Verantwortung den professionell Religiösen entzogen und anderen übertragen wird, die es ebenfalls sind, dann ist das meiner Meinung nach kein Zufall, und uns wird gesagt, dass sie keine Rechenschaft ablegen mussten, weil sie vollkommen ehrlich gehandelt haben. Ja.

Die Arbeit im Tempel Gottes ist nicht die Arbeit der professionell Religiösen. Es ist die Arbeit aller von Gott Berufenen, Menschen, die sich durch gottgefällige Integrität auszeichnen.